

# Das Jubiläum nur „klein“ begangen

**Wiesloch/Rhein-Neckar.** (aot) Eigentlich wollte das „Kulturforum Südliche Bergstraße“ mit Sitz in Wiesloch 2021 das zehnjährige Jubiläum feiern. Obwohl dies coronabedingt ins Wasser fiel, wurden in der zweiten Jahreshälfte doch vier Events platziert, die einen Eindruck von den vielfältigen kulturellen und politischen Aktivitäten des Vereins vermitteln.

Im September machte im Wieslocher Kulturhaus die Wanderausstellung „Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland“ Halt und präsentierte zehn preisgekrönte Fotos, die von der Bundesregierung und dem Zentralrat der Juden aus 654 Einsendungen ausgewählt worden waren. Der Verein „Jüdisches Leben im Kraichgau“ eröffnete den Reigen von fünf Begleitveranstaltungen mit der Frage „Warum die Vergangenheit für die Gegenwart und die Zukunft so wichtig ist“. Neben weiteren Veranstaltungen konnten sich Schülerinnen und Schüler des Ottheinrich-Gymnasiums Wiesloch mit Leon Marhöfer, einem jüdischen Preisträger des Wettbewerbs zum jüdischen Alltag in Deutschland austauschen.

In der Reihe „Literarischen Salon“ las Marion Poschmann, preisgekrönte Romanautorin und Lyrikerin, aus ihren Werken und diskutierte darüber mit dem Heidelberger Literaturkritiker Michael Braun. Mit „Wein und Worte zur Blauen Stunde“ wurde mit lokalen Größen des Dielheimer Amateurtheaters in einem hiesigen Weingut das Publikum erfreut. Der Höhepunkt im Jubiläumsjahr war schließlich die erstmalige Vergabe eines mit 1000 Euro dotierten Kulturpreises an das Marionetten-Theater in Wiesloch und posthum an seinen verstorbenen Gründer und Ideengeber Peter Schneider.